

Allgemeine Geschäftsbedingungen

von

P@rthon NetDesign
Skripterstellung und Webdesign
Michael Parthon
Mühlgasse 9
D-99438 Bad Berka

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Die Firma P@rthon NetDesign (im folgenden Dienstleister genannt) erbringt ihre Angebote und Dienstleistungen für den jeweiligen Vertragspartner (im folgenden Kunde genannt) nur aufgrund dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im folgenden AGB genannt). Abweichende AGB des Kunden gelten nicht. Sie finden auch dann keine Anwendung, wenn der Dienstleister ihnen nicht ausdrücklich widerspricht.
- (2) Die AGB sind online auf der Homepage des Dienstleisters (www.parthon.com) einzusehen und werden dem Kunden im Juli 2014 erstmals schriftlich zugestellt. Der Kunde bestätigt durch seine Unterschrift im Anhang der AGB, das er in zumutbarer Weise Gelegenheit hatte, von deren Inhalt Kenntnis zu nehmen. Durch seine Unterschrift erkennt er die AGB als gültige Vertragsgrundlage an.
- (3) Änderungen der AGB werden dem Kunden schriftlich mitgeteilt. Der Kunde kann den Vertrag innerhalb eines Monats nach Zugang der Änderungsmitteilung schriftlich kündigen, sofern der Dienstleister die AGB zu Ungunsten des Kunden ändert. Der Dienstleister weist den Kunden auf dieses Kündigungsrecht hin. Macht der Kunde von seinem Kündigungsrecht keinen Gebrauch, wird die Änderung mit Ablauf dieses Monats wirksam.
- (4) Einzelabsprachen zwischen Dienstleister und Kunde, die von diesen AGB abweichen, sind zwischen beiden Vertragspartnern gesondert und schriftlich festzuhalten (bei bereits bestehenden Vertragsverhältnissen: der Anhang zu diesen AGB).

§ 2 Leistungen des Dienstleisters

- (1) Der Dienstleister verpflichtet sich, die für den Kunden vereinbarten Leistungen in der vereinbarten Qualität und zu den vereinbarten Terminen zu erbringen. Eine Erreichbarkeit von 100 % der zur Verfügung gestellten Dienstleistungen (Website, Domain, Email, Webespace, FTP) kann aufgrund der Abhängigkeit von Dritten seitens des Dienstleisters nicht zu jederzeit garantiert werden, wird aber seitens des Dienstleisters angestrebt.
- (2) Der Dienstleister bietet technische Unterstützung in Form von Emailsupport. Dieser technische Support ist keine vertragliche Leistungspflicht des Dienstleisters sondern eine freiwillige Serviceleistung, den dieser im Rahmen seiner zeitlichen und fachlichen Möglichkeiten zu leisten bereit ist. Der Dienstleister ist bemüht, alle Anfragen binnen 48 Stunden schriftlich zu beantworten. Ausnahmen gelten beispielsweise bei Krankheit oder Urlaubsabwesenheit. Ein Rechtsanspruch auf bestimmten Support zu bestimmten Tages- oder Nachtzeiten oder in einer bestimmten Qualität besteht nicht.
- (3) Aus kostenlosen Serviceleistungen des Dienstleisters (z. Bsp. Einrichtung weiterer Email-Adressen bei vorhandenen Domains; Updates von einem kurzen Text oder einem Bild auf einer vorhandenen Website) ergeben sich keine Schadensersatzansprüche.
- (4) Der Dienstleister übernimmt keine Haftung für unverschuldete Serverausfälle und Programmfehler. Letzteres ist beispielsweise möglich, falls der Kunde einen Browser nutzt, welcher den Programmiercode des Dienstleisters nicht korrekt darstellen kann.

§ 3 Pflichten des Kunden

- (1) Der Kunde ist für den Inhalt seiner Internet-Seiten und für abrufbare sowie auf dem Webspaces gespeicherte Inhalte und Daten selbst verantwortlich. Dies gilt auch für Inhalte welche vom Dienstleister im Auftrag des Kunden nach dessen Anweisungen sowie von Dritten, vom Kunden beauftragten Parteien, ausgeführt wurden. Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung dafür, dass die Seiten, Inhalte und Daten nicht gegen Gesetze der Bundesrepublik Deutschland sowie gegen internationale Abkommen oder völkerrechtliche Verträge verstoßen. Ein Verstoß in diesem Sinne liegt insbesondere dann nahe, wenn die Seiten pornographische oder politisch extremistische Informationen und/oder Angebote beinhalten. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass auch Querverweise (sogenannte Links) zu Webseiten Dritter mit strafbarem Inhalt eine eigene Strafbarkeit des Setzers des Links begründen können. Der Kunde verpflichtet sich mit seiner Unterschrift im Anhang der AGB für jegliche Verstöße selbst zu haften. Der Dienstleister ist nicht verpflichtet, den Webspaces des Kunden auf eventuelle Rechtsverstöße zu prüfen.
- (2) Der Kunde ist berechtigt, andere Unternehmen oder deren Waren und Dienstleistungen auf seiner Website darzustellen. Der Dienstleister behält sich allerdings vor, solchen Drittpräsentationen zu widersprechen, wenn seine eigenen Interessen hiervon berührt werden. Eine Interessenskonflikt besteht vor allem dann, wenn Konkurrenten präsentiert werden sollen. Die Haftung für die Drittpräsentation übernimmt in jedem Fall der Kunde.
- (3) Der Kunde ist bei juristisch fragwürdigen Inhalten verpflichtet, den Dienstleister umgehend zu informieren. Der Dienstleister ist in einem solchen Falle berechtigt sowie nach dem Gesetz dazu verpflichtet, die Veröffentlichung der Seiten über seinen Server/Webspaces zu unterbinden. Dies geschieht in der Regel durch die Sperrung des Zugangs zu der Domain des Kunden sowie die fristlose Kündigung des Vertragsverhältnisses. Der Dienstleister ist darüber hinaus berechtigt, eine Vertragsstrafe in Höhe eines Jahresentgelts für den Webhostingvertrag zu verlangen.
- (4) Der Kunde stellt den Dienstleister frei von etwaigen Ansprüchen Dritter, welche auf inhaltlichen und rechtlichen Mängeln der Website beruhen.
- (5) Der Kunde hat den anerkannten Grundsätzen des Datenschutzes Rechnung zu tragen. Der Dienstleister stellt dem Kunden einen passwortgeschützten FTP-Zugang zur Verfügung, mit dem dieser seine Website-Inhalte selbst über die Internetleitung speichern, ändern, ergänzen oder löschen kann. Neben einem FTP-Zugang bietet der Dienstleister manchen Kunden ein individuell erstelltes sogenanntes Admincenter, welches per Login mit Benutzername und Passwort in einem Browserfenster bedient werden kann. Der Kunde verpflichtet sich, das Passwort streng geheim zu halten und den Dienstleister unverzüglich zu informieren, sobald er davon Kenntnis erlangt oder die Vermutung besteht, dass unbefugten Dritten das Passwort bekannt ist. Der Kunde stellt den Dienstleister von etwaigen Ansprüchen Dritter, die auf inhaltlichen Mängeln des Angebots beruhen, frei.
- (6) Der Kunde hat dem Dienstleister unverzüglich jede Änderung seines privaten Namens und/oder Firmennamens, seines Wohn- oder Geschäftssitzes bzw. seiner Rechnungsanschrift, seiner Emailadresse sowie jede Änderung in seiner Person (z. Bsp. durch Erbfall oder Gesamtrechtsnachfolge) mitzuteilen, sofern diese Daten für die Vertragsdurchführung erforderlich sind. Bei nicht erfolgter Mitteilung ist der Dienstleister nach erfolgloser Abmahnung berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen und alle zugehörigen Domains und Websites zu sperren.

§ 4 Haftung

- (1) Für etwaige Schäden haftet der Dienstleister für sich und seine Erfüllungsgehilfen nur, falls der Dienstleister oder seine Erfüllungsgehilfen eine vertragswesentliche Pflicht schuldhaft in einer den Vertragszweck gefährdenden Weise verletzen oder der Schaden auf Vorsatz oder auf grobe Fahrlässigkeit des Dienstleisters oder seiner Erfüllungsgehilfen zurückzuführen ist. In diesem Fall ist die Haftung auf die Höhe des Jahresentgelts begrenzt. Dies gilt auch in Bezug auf die Nutzung der Website des Kunden durch ihn oder Dritte.

- (2) Bei technischen Störfällen (z.B. Ausfall der Server-Hardware) gilt die unter § 4 Ziffer (1) genannte Haftungsregelung. Der Kunde verpflichtet sich, von ihm erkannte Störungen dem Dienstleister unverzüglich anzuzeigen. Geschieht dies nicht, wird der Dienstleister von jeglicher Haftung frei. Ab einer Ausfallzeit von zusammen mehr als 48 Stunden in einem Kalendermonat werden die Monatsgebühren ohne Rücksicht auf ein Verschulden anteilmäßig nach Wahl des Dienstleisters rückerstattet oder verrechnet. Dies gilt nicht wenn die Ausfallzeit auf einem Umstand beruht, den der Dienstleister nicht zu vertreten hat, da dieser wiederum von Dritten, welche die Server zur Verfügung stellen, abhängig ist.
- (3) Für Störungen innerhalb des Internets oder des Kommunikationsnetzes, inklusive deren Ausfall oder deren Überlastung kann der Dienstleister keinesfalls haftbar gemacht werden.
- (4) Der Dienstleister haftet nicht für rechtliche Konsequenzen aus der Bestellung mit anschließender Registrierung (durchgeführt vom Dienstleister) einer Domain. Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass die Registrierung rechtlich geschützter Namen und/oder Kennzeichen rechtlich nachteilige Folgen haben kann.
- (5) Der Kunde erkennt eventuelle Urheberrechte Dritter an.

§ 5 Urheberschutz und Nutzung

Sofern die Website des Kunden vom Dienstleister programmiert wurde, unterliegt das Copyright auf diese Skripte dem Dienstleister. Die Skripte dürfen nicht kopiert, reproduziert oder übersetzt werden und weder ganz noch auszugsweise ohne Copyright-Hinweis und ausdrücklicher Genehmigung des Dienstleisters auf irgendein elektronisches Medium oder in maschinenlesbarer Form reduziert oder weiterverbreitet werden. Die Skripte dürfen nicht mit Hilfe von anderen Programmen ausser einem Webbrowser ausgelesen oder zweckentfremdet werden. Für die Inhalte der Website ist jedoch der Kunde allein verantwortlich.

§ 6 Datensicherung

Es obliegt dem Kunden selbst, regelmäßige Sicherheitskopien seiner Daten anzufertigen, die sich auf dem Server und/oder Webspace des Dienstleisters befinden. Der Dienstleister ist nicht verpflichtet, eine Datensicherung für den Kunden durchzuführen. Für Datenverlust, der nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Dienstleisters beruht, kann dieser nicht haftbar gemacht werden.

§ 7 Datenschutz

Der Kunde ist damit einverstanden, dass seine persönlichen Daten vom Dienstleister oder einem von diesem beauftragten Dritten während der Dauer des Vertragsverhältnisses gespeichert werden, soweit dies zur Erfüllung des Vertragszweckes, insbesondere für Abrechnungszwecke erforderlich ist.

§ 8 Datentransfervolumen

Grundsätzlich ist das Datentransfervolumen nicht eingeschränkt, d. h. der Kunde darf soviel Datentransfer verursachen wie er benötigt. Sofern das auf den Kunden entfallende Datentransfervolumen (aus HTTP, FTP und Email) innerhalb eines laufenden Monats eine unverhältnismäßige Menge erreicht, wird der Dienstleister den Kunden hierüber informieren. Ein exorbitanter Datentransfer wird extra abgerechnet, und zwar in der Höhe, die der Dienstleister gegenüber Dritten zu zahlen verpflichtet ist.

§ 9 Verantwortung für die Domains

- (1) Bucht der Kunde einen Webhosting-Vertrag inklusive Eintrag in der Whois-Datenbank der offiziellen Domainregistrierungsstellen erklärt sich der Kunde damit einverstanden, dass der Dienstleister bei seinen Webspace-Partnern den Kunden als Admin-C (Administrative Contact), als Domaininhaber (Registrant) sowie als Tech-C (Technical Contact) mit vollem Namen, einer ladungsfähigen Postanschrift und Emailadresse einträgt. Diese Eintragung erfolgt aus folgenden Gründen: a) um den Dienstleister von der Verantwortung zu Website-Inhalten zu befreien sowie b) um dem Kunden die offizielle Verfügungsberechtigung über seine Domain zu gewähren. Dies ist

- notwendig, falls der Kunde mit seiner Domain zu einem anderen Provider umziehen möchte.
- (2) Die gebuchte Domain gehört somit dem Kunden und der Dienstleister ist verpflichtet, dem Kunden die Domain auf Wunsch via KK-Antrag zu des Kunden neuen Provider zu übertragen. Falls kein neuer Provider gefunden wird, wird die Domain beim Dienstleister solange geparkt, bis die im Voraus bezahlte Vertragszeit abgelaufen ist.
 - (3) Dem Dienstleister steht es frei, die Domain binnen drei Monaten nach Ablauf der Vertragszeit bei seinem Anbieter zu kündigen, falls der Kunde bis dahin keinen Versuch unternimmt, die Domain eigenständig zu verwalten. Der Dienstleister weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass in einem solchen Fall kein Anspruch mehr auf die Domain besteht, da sich nach Kündigung der Domain jeder Dritte diese Domain sofort reservieren kann.

§ 10 Verantwortung für Emails und Webspaces

Der Kunde ist damit einverstanden, selbst für ausreichenden Spamschutz und entsprechende Virenfiler zu sorgen. Im Falle eines per Email eingefangenen Virus oder anderer schadhafter Software ist der Dienstleister nicht zur Verantwortung zu ziehen, falls sich hieraus Schäden ergeben. Falls der Kunde seinen Webspaces selbst mit schädlicher Software infiziert (z. Bsp. via FTP-Upload eines Programms) ist dieser für Folgeschäden seine Website betreffend sowie für Schäden bei anderen Kunden des Dienstleisters, die auf diesem Server Webspaces nutzen und für Schäden bei Internet-Angeboten des Dienstleisters selbst, verantwortlich zu machen.

§ 11 Verantwortung für vom Dienstleister zur Verfügung gestellten Inhalte

Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Inhalte wie Impressum, Datenschutz-Hinweis oder AGB vom Dienstleister nur als Platzhalter zur Verfügung gestellt werden. Der Kunde ist dazu verpflichtet, Inhalte dieser und jeglicher Art selbst rechtlich zu überprüfen und eventuell eigenständig zu berichtigen. Mit seiner Unterschrift im Anhang dieser AGB erklärt der Kunde dem Dienstleister gegenüber, dieser Verpflichtung nachgekommen zu sein.

§ 12 Kündigung

- (1) Alle vom Dienstleister angebotenen Webhosting-Verträge haben eine Mindestvertragslaufzeit von 1 Jahr, die sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr verlängert, wenn der eine Teil nicht bis 4 Wochen vor Vertragsende die Kündigung schriftlich dem anderen Teil mitgeteilt hat. Das Recht des Dienstleisters zur ausserordentlichen Kündigung (z. Bsp. bei Inkrafttreten von § 3 Ziffer (3)) bleibt hiervon unberührt.
- (2) Soweit vom Dienstleister vertragsbedingte Vorleistungen (z. Bsp. vorab zu entrichtende Jahresgebühren an die Domain-Registrierungsbehörden) erbracht wurden, kann der Dienstleister im Falle einer Kündigung durch den Kunden Aufwendungsersatz zur Begleichung dieser Unkosten verlangen. Bei einer ordentlichen Kündigung des Dienstleisters entfällt der Aufwendungsersatzanspruch.
- (3) Bei anhaltendem Zahlungsverzug kann der Dienstleister weitere vertragliche Leistungen ohne nochmalige Ankündigung verweigern und ausserdem dem Kunden fristlos kündigen.
- (4) Der Kunde bleibt auch nach dem Ende der Vertragsbeziehung Inhaber aller beantragten und zugeteilten Domains. Er trägt alle weiteren Kosten im Zusammenhang mit der zugeteilten Domain. Mit den Domains wird wie in § 9 beschrieben verfahren.
- (5) Eine Kündigung hat im Regelfall eine Sperre der Domains und des Webspaces zur Folge, insbesondere wenn der Kunde mit seinen Leistungen in Verzug ist, welcher zur Kündigung geführt hat oder wenn der Dienstleister gesetzlich zur Sperre verpflichtet ist. Eine befristete Domain-Weiterleitung ist im Rahmen von § 9 möglich.

§ 13 Entgelte

- (1) Eine Domain mit der Endung .de, .com, .eu, .org, .info und .net kostet 15,00 EUR pro Jahr, sofern nicht individuelle Absprachen (siehe Anhang) etwas anderes besagen. Die Laufzeit der Domain sowie die Zahlungspflicht des Kunden beginnt mit der Registrierung der Domain durch den Dienstleister bei seinem Webpace-Anbieter, welche erst nach ausdrücklichem schriftlichen Wunsch des Kunden erfolgt. Weitere Entgelte für Webpace, Hosting, FTP und Email ergeben sich aus individuellen Absprachen zwischen Dienstleister und Kunde. Bisherige Absprachen bleiben gültig und bestehende Verträge verteuern sich durch diese AGB nicht automatisch.
- (2) Für Leistungen des Dienstleisters (wie z. Bsp. Programmierung von neuen Website-Inhalten wie Shop-Systeme oder Gästebücher oder deren Umprogrammierung auf Kundenwunsch, sowie umfangreiche Updates), welche nicht im Rahmen dieser AGB zum kostenfreien Service gehören, werden pro Arbeitsstunde 20,00 EUR abgerechnet. Individuelle Absprachen gelten weiterhin.
- (3) Der Dienstleister garantiert grundsätzlich eine Preisstabilität für die im Webhostingvertrag festgelegte Vertragsdauer. Sollten aus unvorhersehbaren Gründen Preiserhöhungen notwendig werden, kann der Kunde bis zum Wirksamwerden der Änderung ausserordentlich kündigen, wenn die Preisanhebung über die allgemeine Preissteigerung wesentlich hinausgeht. Der Dienstleister weist den Kunden im Bedarfsfalle auf dieses Kündigungsrecht hin.
- (4) Bei anhaltender Nichtzahlung 30 Tage nach Rechnungszugang befindet sich der Kunde in Zahlungsverzug.

§ 14 Höhere Gewalt

Ereignisse höherer Gewalt (Krieg, Naturereignisse usw.), welche die Leistungserbringung des Dienstleisters wesentlich erschweren oder unmöglich machen, berechtigen den Dienstleister, die Erfüllung seiner Verpflichtungen um die Dauer der Behinderung und um eine angemessene Anlaufzeit hinauszuschieben. Der höheren Gewalt stehen Streik und ähnliche Umstände gleich, soweit sie unvorhersehbar, schwerwiegend und unverschuldet sind. Der Dienstleister unterrichtet den Kunden über den Eintritt eines solchen Umstandes.

§ 15 Schriftform

Änderungen und Ergänzungen des Vertrages zwischen dem Dienstleister und dem Kunden bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden gelten als nicht getroffen. Mit seiner Unterschrift im Anhang dieser AGB bestätigt der Kunde bisherige Absprachen und erklärt sich mit den AGB einverstanden.

§ 16 Sonstiges

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Auf jeden Fall sind die Parteien verpflichtet, anstelle einer unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung eine Ersatzklausel zu vereinbaren, die in zulässiger und durchführbarer Weise die Vertragslücke im Sinne des Vertrages schließt.

Diese AGB sind gültig ab dem 10.07.2014 für alle bestehenden Verträge.

Der Kunde stimmt mit seiner Unterschrift im Anhang der AGB diesen AGB zu.

Falls der Kunde den AGB nicht zustimmt, hat er das Recht alle bestehenden Verträge sofort zu kündigen.

Ende der AGB.